

Symposium für pädagogisches Fachpersonal

Kinder mit Zukunft – unsere Verantwortung

Frühe Prävention: Aufgaben und Potentiale

Ansätze zur Prävention und Entwicklungsförderung im Kindesalter

Prof. Dr. Lieselotte Ahnert

Im Brennpunkt der Betreuungsqualität: Beziehung und Bindung

Öffentliche Betreuungsangebote werden in der Regel von Eltern ausgewählt, deren Kinder die eigentlichen Adressaten dieser Angebote sind. Daraus ergibt sich die Frage, ob die von Erwachsenen ausgewählte und von ihnen auch gestaltete Betreuung vom Kinde aus bestimmt werden kann. Vor allem aber interessiert, auf welche kindlichen Kompetenzen Bezug genommen werden muss, damit Betreuung entwicklungsfördernd wirken und damit auf hoher Qualität ansiedelt werden kann. Der Vortrag thematisiert deshalb Brennpunkte der kindlichen Frühentwicklung, die die moderne entwicklungspsychologische und frühpädagogische Forschung bereitstellt. Erkenntnisse über frühe Denkleistungen, kulturelles Lernen, Erkundungen und Stress in der Frühen Kindheit lassen Schlussfolgerungen für eine Betreuungspraxis zu, die soziale Interaktionen, Beziehungen und Bindungen in den Mittelpunkt stellen und die Rolle der Erzieherin und Tagesmutter in einem neuen Licht erscheinen lassen. Bindung und Entwicklung spielen dabei einen untrennbaren Zusammenhang. Der Vortrag thematisiert schließlich, warum sich dieser Zusammenhang in Familie und öffentlicher Betreuung unterscheidet und diskutiert, wie sich selbst Bildungsprozesse bis in die Schulzeit hinein verändern können, wenn bindungspsychologische Erkenntnisse berücksichtigt werden.

Referentin

Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. rer.nat. Lieselotte Ahnert; Professorin für Angewandte Entwicklungspsychologie an der Universität Wien.

Studium und Promotion Psychologie an der Humboldt-Universität Berlin. Praktische Erfahrungen als Leitende Psychologin in 52 Kinderkrippen im Berliner Stadtbezirk Prenzlauer Berg, brachte dies später am IHKJ Berlin in die Erforschung der Entwicklung von Krippenkindern ein. 1991 - 2001 Leitung "Interdisziplinäres Zentrum für Angewandte Sozialisationsforschung", Berlin (Themen: Eltern-Kind-Beziehungen, Bindungsentwicklung, frühe Bildungsprozesse, Entwicklungskonsequenzen in unterschiedlichen Betreuungskontexten). Der Einfluss der außerfamiliären Tagesbetreuung auf die sozial-emotionale Entwicklung, aber auch die dabei entstehende Belastung des Kindes sowie dessen Wohlbefinden gehören seither zu den Forschungsschwerpunkten. 1996 - 1999 Austauschwissenschaftlerin am NICHD (Washington; Bethesda, U.S.A.) im Department für Soziale & Emotionale Entwicklung. Wiederholte Aufenthalte an Universitäten in Maryland, Chicago, Wisconsin und Minnesota. 2000 Habilitation in Jena. 2001 - 2004 Lehrtätigkeit an der FU Berlin. Professuren ab 2004 an der Hochschule Magdeburg-Stendal, ab 2006 Universität zu Köln, Berufung 2008 an die Universität Wien. Unter den zahlreiche Veröffentlichungen erfährt ihr aktuelles Buch „Wieviel Mutter braucht das Kind? Bindung, Bildung und Betreuung: öffentlich und privat“ derzeit eine überwältigende Resonanz.

Kontakt

lieselotte.ahnert@univie.ac.at Telefon +43-1-4277-472 60

Universität Wien, Arbeitsbereich Entwicklung am Institut für Angewandte Psychologie:
Gesundheit-Entwicklung-Förderung

Liebiggasse 5, A-1010 Wien <http://www.lieselotte-ahnert.de>